Siegfried Fries

**Eichstätt** (fsg) Erstmals seit der Corona-Pandemie konnte am Sonntag die Marianische Männerkongregation ihr jährliches Hauptfest, im Volksmund auch als „Steckerlfest“ bezeichnet, wieder ohne Einschränkungen feiern. Während noch im letzten Jahr die coronabedingte Obergrenze von 70 Teilnehmenden eingehalten werde musste, kamen heuer mehrere Hundert der fast 1.100 Mitglieder der MMC Eichstätt in der Schutzengelkirche zusammen. Die Schutzengelkirche ist seit der Gründung der MMC im Jahr 1615 Kongregationskirche. Den Festgottesdienst feierte Bischof Gregor Maria Hanke. Seine Mitkonzelebranten waren Domkapitular i. R. Leodegar Karg und Subregens Apollinaire Delwende Dibende.

Zu Beginn seiner Predigt begrüßte Bischof Hanke besonders die jüngeren Sodalen. „Es tut gut junge Gesichter zu sehen und die Hoffnung haben zu können, dass es weitergeht. Der Weg der Sodalen Gemeinschaft findet Fortsetzung.“, so Hanke. Dies betonte er, weil es heutzutage nicht mehr selbstverständlich sei, den Weg zur Kirche zu finden. Man fragt sich, wie soll es mit der Kirche, angesichts der aktuellen Vorkommnisse, speziell der Fälle des sexuellen Missbrauchs, weitergehen. Die Kirche muss und will sich erneuern, deswegen muss sie die Schandtaten aufarbeiten, dazu gehört, die Betroffenen des Missbrauchs wahrzunehmen, so der Prediger. Die Konsequenz für die Gläubigen ist oft der Austritt aus der Kirche. Der Bischof beschreibt die Krise des Glaubens mit den Worten: „Gott spielt im Leben vieler Menschen keine Rolle mehr“. „Die Gottvergessenheit führt dazu, dass Getaufte ihren Glauben nicht mehr praktizieren.“ Hanke stellt die Frage an die Gottesdienstbesucher: „Was können wir tun?“ und gab gleich die Antwort an die anwesenden Sodalen: „Einen Schritt haben sie heute schon getan. Sie nehmen am Hauptfest der Marianischen Männerkongregation teil. Wir holen uns heute die Kraft die Spuren Gottes im Alltagsleben zu sehen. Gott ist da, wo du bist“. Er forderte die Gläubigen auf, den Glauben weiter vorzuleben. „Die Jungen werden sich irgendwann daran erinnern. Ihr Beispiel bleibt nicht ohne Wirkung“, so der Bischof.

Während des Gottesdienstes wurden mit Josef Adlkofer aus Pietenfeld, Anton Bachl auch Eichstätt, Martin Ganser aus Rieshofen und Alfons Miehling aus Götzelshard vier neue Mitglieder in die Kongregation eingegliedert. Sie legten zum Beitritt ein Gelöbnis ab. Was bewegt dazu der Marianischen Männerkongregation beizutreten. Einer der „Neuen“ Alfons Miehling gab für sich die Antwort: „Nachdem mein Vater und Schwiegervater altersbedingt nicht mehr am Hauptfest teilnehmen können, ist es mir ein Anliegen diese alte Tradition aufrecht zu erhalten“.

Während der Messfeier wurde auch der 43 Sodalen gedacht, die seit dem letzten Hauptfest verstorben waren. Präfekt Jakob Streller entzündete zum Andenken eine Kerze im Altarraum.

Bischof Hanke überreichte Streller während der Feier eine Urkunde und gratulierte zu einer weiteren Amtszeit von vier Jahren als Präfekt der MMC. Streller versprach mit Unterstützung der Gottesmutter seine ganze Kraft für die Kongregation einzusetzen.

Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahm Rudolf Pscherer an der Orgel. Unter seiner Begleitung erfüllte, zum Beispiel mit „Erde singe, dass es klinge“, kräftiger Männergesang die Schutzengelkirche.

Bei der Andacht am Nachmittag predigte Kaplan Ralph Heiligtag vom Vor-Oratorium St. Josef in Ingolstadt. Hier fanden auch die Ehrungen langjähriger Mitglieder statt (s. unten).

Die zum Ende des Festtages übliche feierliche Sakramentsprozession wurde wegen des unbeständigen Wetters abgesagt.

**Ehrungen**

Bei der Nachmittagsandacht wurden folgende Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt:

**Für 75-jährige Mitgliedschaft:**

Prof. em. Dr. Ernst Reiter (Greding)

**70 Jahre:**

Konrad Breitenhuber sen. (Seuversholz), Xaver Brems (Ochsenfeld), Josef Köppel (Hirnstetten), Andreas Kraus (Hirnstetten), Josef Streller sen. (Rapperszell)

**65 Jahre:**

Wolfgang Forsten (Gunzenhausen), Johannes Schmidt em. Domkapitular (Greding), Albert Spiegl (Breitenfurt), Konrad Stelz (Enkering)

**60 Jahre**:

Franz Beck (Preith), Pfarrer i. R. Willibald Brems (Roth), Xaver Ernst (Kaldorf), Johann Geyer (Preith), Anton Hagl (Pfünz), Josef Hofmann (Sappenfeld), Pfarrer i. R. Siegfried Lang (Ingolstadt), Alois Mayer (Rapperszell), Johann sen. Pfäffel (Titting), Richard Schneider (Pollenfeld)

**50 Jahre:**

Andreas Albrecht (Hirnstetten), Josef Bauer (Rieshofen), Josef Bauer (Pollenfeld), Peter Geyer (Heiligenkreuz), Klaus Rudingsdorfer (Titting), Klaus Schimmöller ehem. Dompropst em. Prälat (Gerolfing), Nikolaus Schmidt (Seuversholz), Johann Schödl (Sappenfeld), Quirin Spreng (Wolkertshofen), Ludwig Walk (Pietenfeld)

**40 Jahre:**

Josef Alberter (Esselberg), Xaver Alberter (Esselberg), Richard Breitenhuber (Workerszell), Michael Flieger (Erkertshofen), Martin Forster (Baldingen), Konrad Fürsich (Pollenfeld), Herbert Heieis (Workerszell), Johann Hofmeier (Erlingshofen), Domkapitular Wolfgang Hörl (Neuendettelsau), Johann Köppel (Enkering), Alfons Wenzl (Walting), Edmund Wolfsteiner (Reichelsdorf)

**25 Jahre:**

Manfred Bittl (Preith), Reinhold Filip (Hofstetten), Franz-Josef Mayer (Preith), Pfarrer i.R. Josef Vollnhals (Freystadt), Johann Wenzl (Walting)

**10 Jahre:**

Konrad Breitenhuber (Seuversholz), Reinhard Dirr (Hitzhofen), Pater Hubert Dybala CP (Eichstätt), Florian Flieger (Pollenfeld), Pater Gregor Lenzen CP (Eichstätt), Jürgen Neumeyer (Langensallach), Stefan Pfaller (Pollenfeld), Jürgen Preindl (Wachenzell), Herbert Rehm (Rieshofen), Jürgen Reinhard (Eichstätt), Andreas Steppberger (Dollnstein), Andreas Wenzl (Buchenhüll)

Fotos: Fries

Bild 1:

Bischof Gregor Maria Hanke war Festprediger beim Hauptfest der Marianischen Männerkongregation

Bild 2 bis 4:

Vier neue Sodalen wurden von Bischof Hanke und Präfekt Jakob Streller in die Kongregation aufgenommen

Bild 5:

Konrad Breitenhuber sen. ist seit 70 Jahren Mitglied bei der MMC. Er wurde bei der Nachmittagsandacht von Kaplan Ralph Heiligtag und Präfekt Streller geehrt.

Bild 6:

Drei Sodalen aus Erkertshofen machten sich, wie einige schon sei 10 Jahren, zu Fuß auf den Weg zum Steckerlfest nach Eichstätt